

Selbstanalyse zur persönlichen E-Mail-Nutzung

Testen Sie Ihr persönliches E-Mail-Verhalten. Beantworten Sie dazu folgende Fragen spontan. Zur Auswertung halten Sie den beiliegenden Auswertungsbogen neben Ihre Antworten und übertragen die Punkte.

1. Wie stehen Sie zu folgender Aussage „E-Mail ist im Grunde genommen ein beschleunigter Briefverkehr“?	a) Stimme voll zu b) Stimme teilweise zu c) Stimme nicht zu
2. Wie stehen Sie zu folgender Aussage „E-Mail ist so einfach, dass es im Prinzip jeder nutzen kann“?	a) Stimme voll zu b) Stimme teilweise zu c) Stimme nicht zu
3. Wie häufig sehen Sie in Ihre E-Mail-Eingangsbox?	a) Sofort wenn Mail kommt b) Über 3 Mal pro Tag c) 1-3 Mal pro Tag d) Nicht jeden Tag
4. Kennen Sie mindestens 10 Kommunikationsarten, für die sich E-Mail zwingend verbietet?	a) Ja b) Nein c) E-Mail eignet sich im Prinzip für alles
5. Wie nutzen Sie die „Bc:“-Funktion ? <i>Anmerkung: Wählen Sie aus a) – c) eine Alternative aus und spezifizieren Sie diese Aussage näher mit d) - c). Dabei können mehrere Antworten gewählt werden „Bc“ steht für „Blind copy“, also für eine Kopie, die für die anderen Empfänger nicht ersichtlich ist.</i>	a) Häufig b) Selten c) Nie Wenn, dann: d) Gemeinsam mit „CC:“ e) Gemeinsam mit „AN:“ f) Alleine für sich
6. Könnte folgende Aussage „Die ‚Allen-antworten‘-Funktion ist eine tolle Arbeitserleichterung. Ich nutze sie intensiv“	a) Von Ihnen sein? b) Nicht von Ihnen sein?
7. Im Umfeld von E-Mail werden viele Schauermärchen erzählt. Wie beurteilen Sie beispielsweise folgende Aussage: „In angehängten Word-Dokumenten verbergen sich oft große Mengen geheimer Daten, die nicht nach außen gehen dürften“?	a) Stimmt b) Ist Schauermärchen
8. Viren sind eine Gefahr, vor der im Zusammenhang mit E-Mail-Anhängen immer wieder gewarnt wird. Wie viele Dateitypen kennen Sie, bei denen große Sorgfalt angebracht ist?	a) keine b) zwischen 1 und 3 c) zwischen 1 und 10 d) mehr als 10
9. Ist folgendes Aussage authentisch oder erfunden: „Gespeicherte E-Mails sind das größte nicht abgesicherte Geschäftsrisiko amerikanischer Firmen!“	a) authentisch b) erfunden
10. Wie stehen Sie zu folgender Aussage: „E-Mail ändert die Firmenkultur: Autoritäten werden unterhöhlt, formale Abläufe und Verantwortlichkeiten werden umgangen.“	a) Stimme voll zu b) Stimme teilweise zu c) Stimme nicht zu
11. Wissenschaftler behaupten, dass E-Mail-Nutzung sich auch auf die Persönlichkeitsstruktur der Mitarbeiter auswirkt. Beispielsweise soll die Kreativität ...:	a) Ansteigen b) Verkümmern
12. Wie würden Sie den folgenden Satz vervollständigen: „Für den richtigen E-Mail-Einsatz ist in erster Linie verantwortlich.“	a) der einzelne Mitarbeiter b) die Organisationsentwicklung c) die IT-Abteilung

Auswertung

Legen Sie den Auswertebogen neben die beantworteten Fragen und vergleichen Sie Ihre Antworten mit dem Punkteschema. Notieren Sie Ihre Punkte. Addieren Sie dann die Punkte. Die unten aufgeführten Punkteklassen geben Ihnen einen Eindruck, wo Sie mit Ihrem persönlichen E-Mail-Verhalten stehen.

	Punktwerte	Ihre Punkte
Ihr E-Mail-Profil:		
	1a)	0
	1b)	5
	1c)	10
0 - 50 Punkte		
Sie haben bezüglich E-Mail noch weitgehend ideale Vorstellungen. Es besteht die Gefahr, dass Sie für sich selbst, Ihre Kommunikationspartner und für Ihr Unternehmen Probleme heraufbeschwören. Selbst wenn Sie nur ein geringes E-Mail-Aufkommen haben, sollten Sie sich dringend intensiv mit der richtigen E-Mail-Nutzung auseinandersetzen.		
	2a)	0
	2b)	5
	2c)	10
	3a)	0
	3b)	5
	3c)	20
	3d)	0
	4a)	20
	4b)	5
	4c)	0
55 - 110 Punkte		
Sie kennen typische Probleme. Trotzdem sind Sie Ihren Geschäftspartnern nicht der ideale Kommunikationspartner. Sofern Sie nur wenig E-Mail-Aufkommen haben und nicht mit kritischen Partnern kommunizieren, werden Sie aber durchkommen. Bei hohem E-Mail-Volumen laufen Sie jedoch schnell Gefahr, sich selbst zu überlasten.		
	5a)	0
	5b)	10
	5c)	5
	5d)	0
	5e)	0
	5 f)	20
	6a)	5
	6b)	20
115 - 150 Punkte		
Sie sind ein erfahrener E-Mailer. Auch bei größerer Belastung kommen Sie mit diesem Medium ganz gut zurecht. Wahrscheinlich haben Sie den Weg zur richtigen E-Mail-Nutzung selbst finden müssen. Als Basis für eine allgemeingültige Regelung könnte Ihr Vorgehen allerdings noch nicht dienen.		
	7a)	15
	7b)	0
	8a)	0
	8b)	5
	8c)	10
	8d)	15
	9a)	10
	9b)	0
Über 150 Punkte		
Sie beherrschen nicht nur das Medium, sondern haben das Thema auch schon von unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Wahrscheinlich hat Ihr Unternehmen eine klare E-Mail-Richtlinie. Wenn diese von Ihren Kommunikationspartnern ebenfalls verfolgt wird, stellt E-Mail für alle Beteiligten eine große Unterstützung bei minimalen Risiken dar.		
	10a)	20
	10b)	10
	10c)	5
	11a)	0
	11b)	10
	11c)	0
	12a)	10
	12b)	20
	12c)	5